

 **Bundeskanzleramt**

bundeskanzleramt.gv.at

Bundesminister für EU,
Kunst, Kultur und Medien

Mag. Gernot Blümel, MBA
Bundesminister für EU, Kunst, Kultur und Medien

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: BKA-353.120/0042-IV/10/2019

Wien, am 27. Mai 2019

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Schellhorn, Kolleginnen und Kollegen haben am 28. März 2019 unter der Nr. 3216/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Folgeanfrage Klimaschutz Belvedere“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Wieso lässt sich von der Geschäftsführung des Belvederes nicht nachvollziehen, ob die Brandschutztüren ausgetauscht oder durch die jetzt installierten ersetzt wurden?*
 - a. *Gibt es keine Belege bzw. Rechnungen zum Einbau der neuen Türen?*
 - i. *Wenn doch, bitte um Auflistung der Posten nach Jahren und Kostenpunkt.*
 - ii. *Wenn nein, warum nicht?*

Laut Informationen aus dem Belvedere ist dokumentiert, dass es im fraglichen Zeitraum in sechs Fällen Abweichungen zwischen den in den Plänen eingetragenen Qualifikationen und dem tatsächlichen Ist-Zustand gab. Da das Belvedere nach einer Überprüfung festgestellt hat, dass es nach derzeitigem Stand für diesen Zeitraum über keine digitalisierten Unterlagen verfügt bzw. der Beobachtungszeitraum über die gesetzliche Belegaufbewahrungspflicht hinausgeht, konnten bislang nur für eine dieser Planabweichungen Belege aufgefunden werden. Demnach wurde in der Sala Terrena eine für den dort notwendigen Brandabschnitt

untaugliche Glaspendeltür eingebaut. Dieser Einbau erfolgte 2010 und kostete 3.090 Euro (exkl. MwSt).

Zu Frage 2:

- *Warum wurde die Kälteanlage ausgebaut, obwohl die FirmaX in ihrer Beurteilung davon spricht: "Mit der kurzfristigen Umsetzung bzw. Einhaltung der obig zitierten organisatorischen (...) und technischen Brandschutzmaßnahmen (...) ist jedenfalls ein Weiterbetrieb möglich"?*
 - a. *Auf welches Gutachten oder auf welchen Sachverständigen stützt sich die Geschäftsführung des Belvederes, um den Abbau der Kälteanlage zu rechtfertigen?*
 - b. *Welche konkrete Gefahr war in Verzug?*
 - c. *Sollte kein Sachverständiger zugezogen worden sein: Warum nicht? Und durch wen sonst wurde der Abbau der Kälteanlage dann aufgrund welcher Begründung empfohlen?*

Das Zitat bezieht sich nach Auskunft der Geschäftsführung des Belvederes in technischer Hinsicht auf die nach wie vor in Betrieb befindlichen und brandschutztechnisch eingehausten Lüftungsanlagen, nicht jedoch auf die Kälteanlagen. Zu diesen führt die Firma *FireX* aus, dass die betreffende Anlage einerseits eine potenzielle Zündquelle darstellen und andererseits die Brandlast der aufgestellten Geräte im Dachboden unzulässig sei (Evaluierung vom 23. Jänner 2018). Damit wurde die Einschätzung des Inspektionsberichtes der Prüfstelle für Brandschutztechnik (27. September 2016) bestätigt. Aus diesem Grund war laut Geschäftsführung des Belvederes der Abbau notwendig, weil die Einschätzung beider Experten besagte, dass im Brandfall der Verlust des gesamten Gebäudes drohen würde. Der jüngste Inspektionsbericht der Prüfungsstelle für Brandschutztechnik vom 17. September 2018 bestätigt, dass durch die Entfernung der Kälteanlagen und die weitestgehende Stromlosmachung des Dachbodens nun Vollschutz besteht.

Zu Frage 3:

- *Warum wurde das Konzept, das am 23.11.2016 in Auftrag gegeben worden ist, nicht weiterverfolgt?*

Mit dem in der Anfrage genannten Datum ist im Belvedere laut Angaben der Geschäftsführung der interne Beschluss dokumentiert, ein Brandschutzkonzept in Auftrag zu geben. Warum dieser Beschluss – mit Ausnahme des Abrufs einiger Beraterstunden – damals nicht umgesetzt wurde, entzieht sich der Kenntnis der aktuellen Geschäftsführung.

Zu Frage 4:

- *Wird das neue Konzept, von dem Sie sprechen, bereits umgesetzt oder ist es noch wie vor provisorisch in Kraft?*
 - a. *Sollte es noch nicht umgesetzt werden: Warum nicht?*
 - b. *Welche Kosten sind für die Umsetzung des neuen Konzepts veranschlagt?*
 - c. *Welche Maßnahmen werden durch das neue Konzept umgesetzt, um den Brandschutz zu gewährleisten? Bitte um Auflistung der technischen Maßnahmen und deren Kosten.*

Das Brandschutzkonzept ist laut Angaben der Geschäftsführung des Belvederes in Kraft. Es ist Vollschutz gegeben.

Im Rahmen der technischen Brandschutzmaßnahmen für das Obere Belvedere wurden 2018 die Brandmeldeanlage verbessert, Zündquellen und Brandlasten beseitigt, das Bilderdepot mit einer Sauerstoffreduktion ausgestattet, die festgelegten Brandabschnitte mittels neuer Brandschutztüren gebildet und an über 100 Positionen Brandabschottungen durchgeführt. Dafür wurden rund 430.000 Euro aufgewendet. Für das laufende Jahr werden weitere Brandschutzertüchtigungen im Depot und IT-Bereich durchgeführt, bestehende Brandschutztüren aufgerüstet, Notlichtanlagen für die Fluchtwege installiert, die Brandfallsteuerung für die Lifte verbessert und die Schachtabschlusstüren in den beiden Fluchtstiegenhäusern erneuert bzw. ertüchtigt. Für den Bereich des Dachbodens ist eine thermografische Vor-Branderkennung geplant. Für die genannten Maßnahmen sind rund 900.000 Euro budgetiert. Anzumerken ist, dass ein Brandschutzkonzept dynamisch umgesetzt wird. Das heißt, dass die Umsetzung nie abgeschlossen ist, sondern laufend zu evaluieren ist, welche Maßnahmen und Verbesserungen im Sinne des Konzeptes notwendig sind.

Zu Frage 5:

- *Wurde die Kälteanlage neu ausgeschrieben?*
 - a. *Wenn ja, wann und mit welchem Ergebnis?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*

Die Ausschreibung der neuen Kälteanlagen, die das Provisorium, das derzeit in einem Container vor dem Schloss steht, ablösen werden, wurde laut Informationen des Belvedere am 15. Mai 2019 veröffentlicht.

